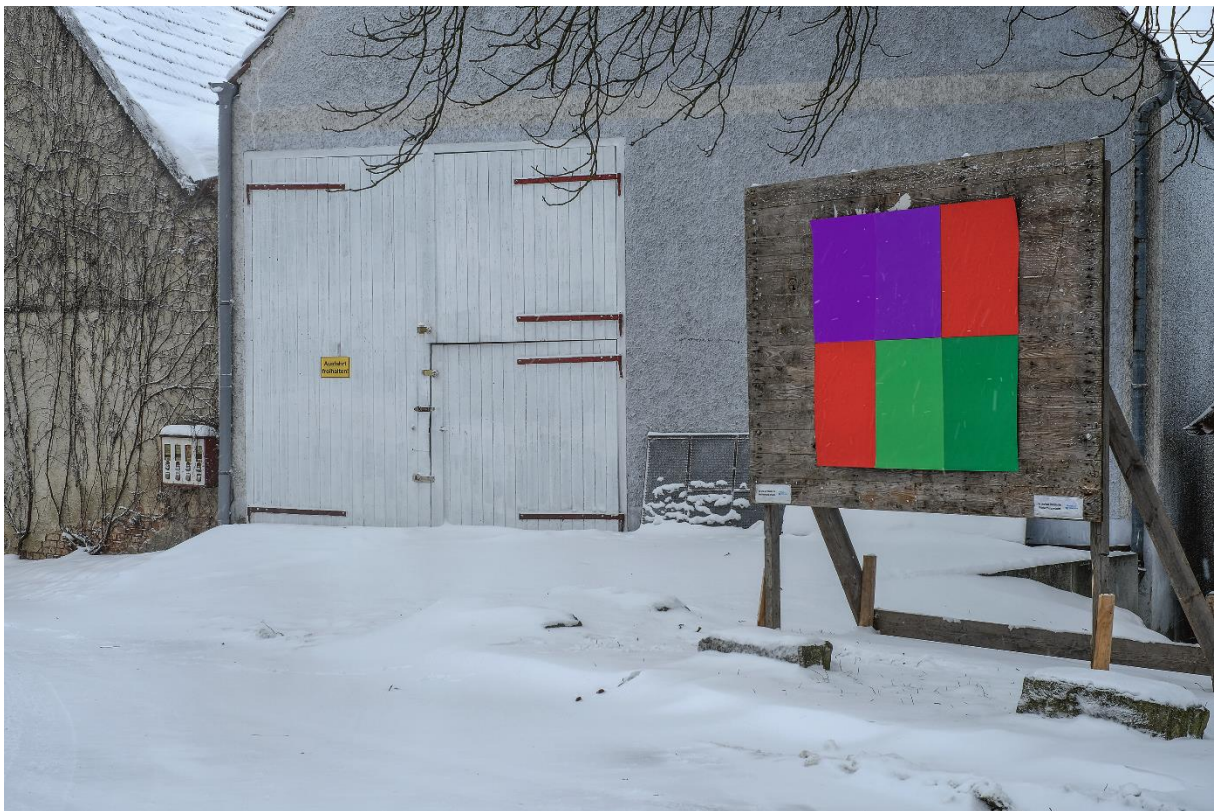


Birte Horn - set_up



colourvote 2021 Wahlplakate, Intervention Siebdruck 160 x 240 cm

@ Birte Horn

Birte Horn zeigt Malerei und Collage.

Für das Bildmaterial recherchiert sie fotografisch meist an Orten, die verschwinden - etwa in zum Abriss freigegebenen Dörfern im Garzweiler Braunkohlerevier oder einem verlassenen Hospital in Venedig. Ihr Interesse gilt den Farben, Formen und Strukturen der Räume und Gegenstände, die von Menschen zurückgelassen wurden. Diese Fotos stellen für sie freilich nur einen ersten Entwurf für ihre Arbeiten dar.

In einem vielschichtigen Prozess wandelt sie das Fotomaterial in Malerei; gefundene Farbformen werden in ihren Bildern auf unterschiedlichen Ebenen zu räumlichen, oftmals abstrakten Neuordnungen verwoben. Hierbei ist die Fläche in ihrem Verhältnis zum Leerraum ein großes Thema – sie ist das Gegenstück zum Raum.

Es ist ein Vorgang des fortwährenden Fragmentierens und Umwandelns, bis die malerische Vernetzung der Ebenen sich auf der Leinwand ihren Raum greift und an sich tragend wird.

Die Malerei ist für Birte Horn ein Zwischenraum, der im Finden von Bildern auch immer das Verschieben von Wirklichkeit vorwegnimmt. So richtet die Künstlerin den Fokus in ihrem Werk auf das Prinzip der Dekonstruktion und Konstruktion. Sie extrahiert, fragmentiert und setzt zusammen – in Gedanken, mit den Augen, den Händen, der Sprache. Die Gedanken und Bilder im Kopf können sich frei in alle Richtungen bewegen, sie schieben sich übereinander und verbinden sich so immer wieder zu neuen Ideen. Das bedeutet viel Freiheit und ist ein Spiel mit Teilen der Realität.

Biografie Birte Horn

Birte Horn, 1972 in Düsseldorf geboren, studierte Kunst an der Universität Folkwang-Hochschule in Essen bei Prof. Laszlo Lakner und Germanistik an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Seit vielen Jahren lebt sie in Blaubeuren. Unter anderem war sie Stipendiatin der Stiftung Kunstfonds und der pro arte ulmer kunststiftung. Ihre Arbeiten wurden zuletzt etwa in Antwerpen, Barcelona, Berlin, Den Haag, Douarnenez, Engen und Stuttgart gezeigt.

Kurator: Dr. Raimund Kast

Eröffnung am Internationalen Museumstag, Sonntag, 21. Mai 2023, 14 Uhr

Wir danken der Museumsgesellschaft Ulm für die Unterstützung der Ausstellung



21. Mai 2023

Internationaler Museumstag im Stadthaus

11:30 Uhr: Trio Solovey: Eva Möritz, Katharina Möritz-Rodionov* und Dmitry Rodionov

Romantische Lieder für Sopran, Flöte und Klavier

*Förderpreisträgerin Junge Ulmer Kunst 2013

14:00 Uhr: Ausstellungseröffnung Birte Horn - set_up

anschließend: **Führungen durch das Stadthaus** (Details dazu folgen zum späteren Zeitpunkt)